

Dienstag, 07. Mai 2024, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

Der perfekte Abschied

Vilserinnen brillieren beim letzten Spiel ihrer Trainer Andreas Schnichels und Stephan Giese



Mit 149 Tore die drittbeste Saison-Torschützlin der Landesliga: Vilsens Jeanette Eiskamp. Foto: töbelmann

Bruchhausen-Vilsen – Schon beim Betreten der Halle mussten Andreas Schnichels und Stephan Giese schlucken: Die Landesliga-Handballerinnen der HSG Bruchhausen-Vilsen hatten als Überraschung und zum Abschied ein Banner mit Fotos ihrer beiden Trainer und einem Dankesspruch aufgehängt. Ein weiteres Abschiedsgeschenk bereiteten die Vilserinnen dem Duo mit einer tollen Leistung beim 34:29 (14:17)-Sieg über

die HSG Nienburg. Bei der offiziellen Verabschiedung und warmen Worten des HSG-Vorstandes blieb dann kein Auge mehr trocken. Zum Abschied holte Schnichels ein Taschentuch hervor und winkte noch einmal in die Runde.

„Das war ein rundum gelungener Tag. Natürlich kamen viele Emotionen hoch. Besonders hat uns gefreut, dass die Mannschaft am letzten Spieltag noch einmal alles reingehauen, sich echt aufgeopfert hat. Jede hat Verantwortung übernommen. Da konnte man noch einmal deutlich erkennen, was in dieser Mannschaft steckt“, schwärmte Schnichels.

Vor 150 Zuschauern zeigten die Vilserinnen auch ohne Rückraumshooterin Johanna Holthus unbändigen Willen, konnten jedoch nicht alle Anspiele an den Kreis verhindern und lagen zur Pause mit 14:17 in Rückstand. „Herzblut, Wille, Emotionen, Klarheit im Abschluss“ waren Thema in der kurzen Kabinenansprache. Nach dem Wiederanpfiff spielten sich Vilsen in einen wahren Rausch. Tolle Abschlüsse, eine zielgenaue Luisa Detering mit insgesamt zehn Feldtoren (Anspiele von Jeanette Eiskamp), eine zweikampfstarke Mareike Ewigleben, eine sichere Siebenmeterschützin Sarina Schnichels – und Ida Schumacher, die der „Wirbelwind in allen Gassen“ war, sowie die beiden starken Torfrauen Marisa Herzig-Kupisch und Lilly Fischer waren die Erfolgsgaranten.

Dank der Euphorie übernahmen die Vilserinnen beim 21:20 wieder die Führung und bauten diese auf 26:21 aus – die Vorentscheidung. „Ein schöneres Abschiedsgeschenk konnten die Mädels Stephan und mir nicht machen“, betonte Schnichels. te